

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Sommerweide mit separater Abkalbmöglichkeit R/MK0007

Tierart	Rind	R/MK0007
Produktionsrichtung	Mutterkuhhaltung	
Haltungsverfahren	Sommerweide mit separater Abkalbmöglichkeit	

Haltungsabschnitt

Mutterkühe und Kälber von der Geburt bis zum Absetzen nach 180 Tagen Säugezeit während der Vegetationsperiode

Kurzbeschreibung

Sommerweidehaltung für Mutterkühe mit Nachzucht; Umtriebsweide; Naturboden; natürlicher Witterungsschutz; separate Koppel für abkalbende Kühe; Wasserfass mit Beckentränke (für Kuh und Kalb)

Managementhinweise

Ausreichend Schattenfläche durch natürlichen Witterungsschutz; Tränke täglich überprüfen; besondere Parasitenprophylaxe (z.B. Behandlungsfrequenz und Erregerspektrum beachten); routinemäßige parasitologische Diagnostik; Überwachung der Geburten und Überprüfung der Vitalität neugeborener Kälber; Entsorgung der Nachgeburten; Vorhalten von Stallfläche für erkrankte Kühe/Kälber bzw. von Ammenkühen für schwache Kälber

Verfahrenskenndaten

2 GV/ha Weidefläche

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(A) Das Normalverhalten ist für die Muttertiere weitgehend ausführbar. (A) Das Normalverhalten ist für die Jungtiere weitgehend ausführbar

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(A) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als besonders vorteilhaft beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Säugeperiode	180 Tage
	Brunstmanagement Besamung	Natursprung
	Herkunft Jungtier	eigene Erzeugung
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	k.A. kg/(TP a)
	Geruch	k.A. GE/(GV s)
	Staub	k.A. kg/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	uneingeschränkt ausführbar
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Wasseraufnahme, da eine Tränke ohne große, offene Wasserfläche und mit mäßig großem Wasservorrat vorhanden ist
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	uneingeschränkt ausführbar
Mutter-Kind-Verhalten	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar
Kalb	
Sozialverhalten Kalb	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	uneingeschränkt ausführbar
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	uneingeschränkt ausführbar
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Mutter-Kind-Verhalten	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da zwar Strukturen, aber keine Scheuerbürsten vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (u. a. abhängig vom Weidebiotop und Kontakt zu anderen Weidetieren und deren Ausscheidungen)	prophylaktische Maßnahmen und standortangepasstes Weidemanagement, getrennte eingezäunte Weideeinheiten
	metabolische Erkrankungen (z. B. Weidetetanie)	Fütterung bzw. Mineralstoffversorgung anpassen
	Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. bei Neugeborenen; u. a. begünstigt durch Rabenvögel, beim lying-out der Kälber)	Abkalbebuchten bzw. geschützte Unterstände, geeignete Umzäunung

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	sehr gering	keine Stallhaltung	-	-
Geruch	sehr gering	keine Stallhaltung	-	-
Staub	sehr gering	keine Stallhaltung	-	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phoshor	mittel	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	sehr gering	keine Stallhaltung		-
Prozesswasser	sehr gering	keine Stallhaltung		-

Tab. 5: Modulbereiche

Weide	
Weide Tierbesatz	2 GV/ha
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Weidedauer	185 Tage
tägliche Weidezeit	24 h
Weideart	Umtriebsweide
Tränkeeinrichtung	vorhanden
Flächenwechsel	Umtriebsweide
Zaun	Litzen- o. Drahtzaun
Zaun	Elektrozaun
Doppelzaun	nicht vorhanden
Witterungsschutz	natürlicher Witterungsschutz

Tränkeverfahren, Kalb, Mutterkuh	
Tierkategorie	Mutterkuh
Tierkategorie	Kalb
Anordnung Tränke	Weide
Tränkesystem	Beckentränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	15 l/min
Tränkenbefüllung	automatisch
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	alle 2 Tage
Wasserherkunft	Wasserfass
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Tiere je Tränke	20
Tränkehöhe	65 cm
Tränkebreite	60 cm
Bodenausführung	unbefestigt
unbefestigte Fläche Auflage.Material	Naturboden, begrünt

Geburtsbereich	
separater Gebäudebereich	nicht vorhanden
Aufstallung	separate Weidekoppel
Ort des Geburtsbereichs	Weide
Wasseranschluss	nicht vorhanden
Überwachungseinrichtung	visuell
Bodenausführung	unbefestigt
unbefestigte Fläche Auflage.Material	Naturboden, begrünt



Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.